



Die Suche nach dem Baumschläfer

Beobachtung mit Wildkameras

Durch seine typische Fellzeichnung kann man den Baumschläfer optisch gut bestimmen. Mit Hilfe einer Kamerafalle gelingt Ihnen vielleicht ein Nachweis?

Material:

- 1 Wildkamera mit Montagegurt (evtl. mit Diebstahlschutz)
- 2 Speicherkarten
- Batterien/Akkus
- 1 altes Baumwolltuch oder Schwammtuch
- 1 Stück Schnur zum Festbinden des Tuchs
- Nussöl als Lockmittel: z.B. Walnussöl, Kürbiskernöl oder Haselnussöl
- Baumschläfer-Steckbrief zur Bestimmung (Download auf www.baumschlaefer.at)

Ausbringen der Wildkamera

Die Erfolgchance für ein Foto eines Baumschläfers ist umso höher, je besser der Standort gewählt ist. Die Wildkamera sollte in einem Gebiet installiert werden, in dem Baumschläfer einen passenden Lebensraum vorfinden. → [Baumschläfersteckbrief](#)

Tip: Die Länderkoordinator*innen des Projekts Baumschläfer beraten bei der Suche nach einem passenden Standort!

Bitte beachten!

Das Aufhängen einer Kamera muss immer mit der/m Grundeigentümer*in abgesprochen sein. Bitte kontaktieren Sie gegebenenfalls die Gemeinde oder die Forstverwaltung.



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einrichten des Kamerastandorts

1. Die Wildkamera mit Hilfe des Gurts ca. auf Augenhöhe im Geäst anbringen. Es sollten keine Äste direkt vor der Linse hängen.
2. Tuch mit Lockmittel tränken und im Abstand von 1m - 1,5m vor der Kameralinse platzieren. Tuch gut festbinden.
3. Wenn möglich mit Hilfe der Vorschau-Einstellung prüfen, ob die Kamera auf das Locktuch ausgerichtet ist. Blätter oder kleine Äste, die ins Bild ragen und die Kamera auslösen könnten, entfernen.
4. Wildkamera aktivieren.
5. Auf öffentlichem Grund eventuell Diebstahlschutz für die Kamera anbringen.
6. Auf öffentlichem Grund müssen aus Datenschutzgründen Hinweisschilder in der unmittelbaren Umgebung der Kamera angebracht werden.
7. Information über Installation der Kamera mit Koordinaten des Standorts an die/den zuständige*n Länderkoordinator*in senden.

Kontrolle der Wildkamera

Die Kontrolle des Standorts sollte wöchentlich bis 14-tägig stattfinden.

1. Kontrollieren, ob die Kamera etwas aufgenommen hat.
2. Falls ja: Speicherkarte austauschen.
3. Ladestand der Batterien/Akkus prüfen und gegebenenfalls neue einsetzen.
4. Prüfen, ob die Einstellungen der Kamera noch stimmen und ob sie noch richtig auf das Locktuch ausgerichtet ist.
5. Lockmittel auffrischen.



Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Daheim: Auslesen der Speicherkarte und Protokollierung

Meist ist es leichter, Wildkamerafotos zu bestimmen, wenn man sie groß auf dem PC, Tablet, Fernseher, o.ä. betrachtet.

Fotos mit Personen müssen aus Datenschutzgründen sofort gelöscht werden.

Bei jeder Kontrolle folgende Informationen vermerken und an die/den zuständige*n Länderkoordinator*in senden:

- Wo wurde die Kamera installiert?
- Wann wurde die Kamera installiert?
- Wann wurde die Kamera kontrolliert?

Fotos von Baumschläfern gemeinsam mit dem „Protokollblatt Wildkamera“ bitte per Mail an die/den zuständige*n Länderkoordinator*in des Projekts „Waldflächen für den Baumschläfer“ schicken und

Fund auf www.baumschlaefer.at melden.

Kontakte der Länderkoordinator*innen des Projekts „Waldflächen für den Baumschläfer“:

Wien/Niederösterreich:

Claudia Elisa Kubista; claudia.kubista@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 90 40

Birgit Rotter; birgit.rotter@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 89 36

Burgenland:

Claudia Elisa Kubista; claudia.kubista@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 90 40

Oberösterreich:

Thomas Kranabitzl; thomas.kranabitzl@bundesforste.at; Tel.: 0664 283 55 88

Xaver Wimmer; xaver.wimmer@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 91 30

Salzburg:

Bernhard Pfandl-Albel; bernhard.pfandl-albel@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 90 44

Anna-Sophie Pirtscher; anna-sophie.pirtscher@bundesforste.at; Tel.: 0664 883 26 870

Steiermark:

Thomas Kranabitzl; thomas.kranabitzl@bundesforste.at; Tel.: 0664 283 55 88

Kärnten:

Bernhard Pfandl-Albel; bernhard.pfandl-albel@bundesforste.at; Tel.: 0664 618 90 44

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

